

Eine zuverlässige Partnerschaft

MFPA Weimar

Die **MFPA** ist ein **engagierter und innovativer Forschungs- und Entwicklungspartner** für Material-, Werkstoff-, Verfahrens- und Bauteilentwicklung und akkreditierte Prüfstelle. Bei der MFPA wird anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung betrieben. Es werden neuartige Materialien und Werkstoffe entwickelt und technologische Lösungen geschaffen.

Die MFPA setzt Qualitätsstandards durch Aus- und Weiterbildung, Lehre und Zertifizierung. Sie fördert den wissenschaftlichen Dialog und steht für kooperative Zusammenarbeit in Netzwerken. Praxisbezug der Lehrinhalte und die theoretische Vielfalt richten sich an unterschiedliche Zielgruppen von Teilnehmern.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen ausländischer Herkunft ab. Daran arbeiten bundesweit Regionale Integrationsnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Das Projekt Brücke.ZUKUNFT wird koordiniert durch:



Kontakt:

Materialforschungs- und -prüfanstalt
an der Bauhaus-Universität Weimar
Coudraystraße 9
99423 Weimar

Projektleiter:

Heiko Röscher
Telefon: +49 3643 564-122
E-Mail: bruecke.zukunft@mfpa.de
www.mfpa.de

Das Projekt Brücke.ZUKUNFT wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit

www.iq-thueringen.de

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



**Brücke.ZUKUNFT – Qualifizierung
im naturwissenschaftlichen Bereich**

Die Qualifizierungsmaßnahme **"Brücke.ZUKUNFT"** richtet sich an Akademiker*innen mit einem ausländischen naturwissenschaftlichen Hochschulabschluss, die sich im Bereich Umwelt, Infrastruktur und Ressourcenmanagement weiterbilden möchten.

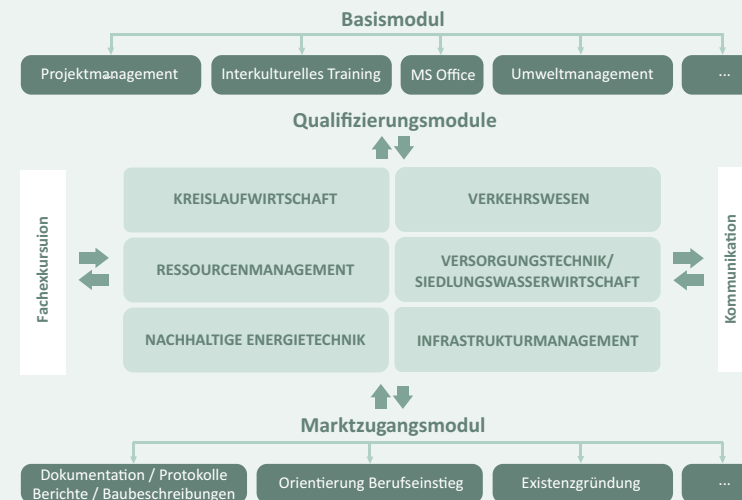
Zukünftig steigt, aufgrund zunehmender Klimarelevanz in allen Bereichen des Lebens, der Wirtschaft und Industrie, der Bedarf an Ingenieur*innen im Bereich Umwelt, Infrastruktur und Ressourcenökonomie. Daher ist die Qualifizierungsmaßnahme **„Brücke.ZUKUNFT“** ein wesentlicher Baustein zur Fachkräftesicherung im Bereich Umweltingenieurwesen/Umweltwirtschaft.

Im Basismodul wird zunächst eine Kompetenz- und Bedarfsanalyse mit den Teilnehmenden durchgeführt. Gemäß der fachlichen Ausrichtung und der beruflichen Weiterorientierung werden geeignete Vertiefungsseminare im Qualifizierungsmodul angeboten:

- **Kreislaufwirtschaft**
- **Ressourcenmanagement**
- **Nachhaltige Energietechnik**
- **Verkehrswesen**
- **Versorgungstechnik/Siedlungswasserwirtschaft**
- **Infrastrukturmanagement**

Im Rahmen der Fachseminare werden spezifische Fachexkursionen zu ausgewählten Betrieben und Anlagen stattfinden, die gemeinsam von Fachdozent*innen und Teilnehmenden vorbereitet und ausgewertet werden. Dies findet in engem Zusammenspiel der einzelnen Module statt, um die Kommunikationsfähigkeit und Fachkompetenz zu stärken.

Ziel der Maßnahme **„Brücke.ZUKUNFT“** ist die nachhaltige und bildungsadäquate Integration von Akademiker*innen der MINT-Berufe mit ausländischer Herkunft in den Arbeitsmarkt der „Zukunftsberufe“.



Ablauf

- Kurszeitraum:
 - Kurs 2024: Mai 2024 – November 2024
 - Kurs 2025: März 2025 – September 2025
- Blended-Learning Kurs (Online-Seminare und insgesamt 3 Wochen Präsenz in Weimar)
- Montag-Freitag, ca. 30 Unterrichtseinheiten (UE) pro Woche (1 UE = 45 Minuten), zusätzliche Selbstlernzeiten

Voraussetzungen

- ein im Ausland erworbener Hochschulabschluss im naturwissenschaftlichen Bereich
- Sprachniveau B2
- eigener PC (inkl. MS Office, Webkamera, Internetzugang)

Bewerbungsunterlagen

- Lebenslauf mit Beschreibung des Ausbildungsverlaufes
- Zeugniskopien und beglaubigte Übersetzung des im Ausland erworbenen Hochschulabschlusses (Kopie); vorzugsweise Anerkennung des Zeugnisses durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB)
- Nachweis Sprachniveau
- Kopie Aufenthaltstitel und ggf. Zusatzblatt